**Curriculare Analyse**

|  |
| --- |
| **Lernfeld** **4: Fahrzeugbewegungen sichern****Ausbildungsjahr: 1****Zeitrichtwert: 80 UStd** |
| **Phase der vollständigen Handlung** | **Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan** | **Berufliche Handlungen[[1]](#footnote-1)** | **Anmerkungen[[2]](#footnote-2)** |
| Analysieren: | Die Schülerinnen und Schüler analysieren die mit einer Zugfahrt und Rangierfahrt einhergehenden Sicherungsmaßnahmen. Dafür verwenden sie vereinfachte Signallagepläne und machen sich kundig über die Fahrwegelemente sowie die für den Bahnbetrieb und die sichere Durchführung von Fahrzeugbewegungen notwendigen Unterlagen (Fahrpläne) und Regelwerke. Sie machen sich mit den Gestaltungsgrundsätzen der Bahnhöfe und der freien Strecke in den Rechtsgrundlagen zum Bau und Betrieb der Eisenbahn vertraut. | Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Gestaltungsgrundsätze eines skizzierten Bahnhofes und eines Streckenbandes anhand von Rechtsgrundlagen. Sie sind in der Lage, Signallagepläne, Fahrpläne und eisenbahnspezifische Regelungen zu deuten.  | Richtlinien und Vorgehensweisen können auch digital vorliegen.Dabei sind stellwerksspezifische Bau- bzw. Simulationsmöglichkeiten zu berücksichtigen (u. a. Kfeld, Kleinstadt, Bruchfelden) |
| Informieren: | Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über den Aufbau, Zweck und die Funktion der Sicherungstechnik des Stellwerks (Blockeinrichtungen, Gleisfreimeldeanlagen, Fahrstraßeneinrichtung), analysieren Betriebsstellen (Anlagen der freien Strecke und des Bahnhofs) sowie die Möglichkeiten der Bahnübergangssicherung (technische und nicht technische). | Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden aufgrund der Analyse die Sicherungsmöglichkeiten auf der freien Strecke und im Bahnhof, sowie die Anforderungsmöglichkeiten der Bahnübergangssicherung für eine Zug- und Rangierfahrt. | Richtlinien und Vorgehensweisen können auch digital vorliegen.Dabei sind stellwerksspezifische Bau- bzw. Simulationsmöglichkeiten zu berücksichtigen (u. a. Kfeld, Kleinstadt, Bruchfelden) |
| Planen: | Die Schülerinnen und Schüler planen die Durchführung von Zug- und Rangierfahrten, wählen Fahrstraßen und Fahrwege unter Berücksichtigung von Verschlussunterlagen und Verschlusstechniken aus. Dabei berücksichtigen sie Möglichkeiten der Fahrwegsicherung und erarbeiten die Voraussetzungen für den Fahrtbegriff der Signale. Sie überprüfen Fahrstraßen und Fahrwege auf Verwendbarkeit und Sicherheit. | Die Schülerinnen und Schüler bereiten die Vorbedingungen *(Fahrwegprüfung, Räumungsprüfung)* für eine Zug- und Rangierfahrten im Bahnhof und auf der freien Strecke vor. | Richtlinien und Vorgehensweisen können auch digital vorliegen. Dabei sindstellwerksspezifische Bau- , Bedien-, bzw. Simulationsmöglichkeiten zu berücksichtigen (u. a. Kfeld, Kleinstadt, Bruchfelden) |
| Entscheiden: | Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden verschiedene Arten von Fahrstraßen und beachten die Ausstattung der Strecke. | Die Schülerinnen und Schüler wägen die Möglichkeiten der Sicherung einer Zug- und Rangierfahrt unter der Berücksichtigung der Ausstattung der Strecke und des Bahnhofs ab.  | Richtlinien und Vorgehensweisen können auch digital vorliegen.Dabei sind stellwerksspezifische Bau- , Bedien-, bzw. Simulationsmöglichkeiten zu berücksichtigen(u. a. Kfeld, Kleinstadt, Bruchfelden) |
| Durchführen: | Die Schülerinnen und Schüler sichern Fahrzeugbewegungen unter Anwendung der Regeln zum Fahren im Raumabstand (Räumungsprüfung) sowie der Fahrstraßensicherung im Bahnhof und auf der freien Strecke (Zugmeldeverfahren). | Die Schülerinnen und Schüler steuern eine Zug- oder Rangierfahrt unter eisenbahnspezifischen Vorgaben. Dabei kommunizieren sie mit Beteiligten und führen betriebliche Unterlagen.  | Betriebliche Unterlagen können digital vorliegen.Kommunikation kann auch digital stattfinden.Kommunikationsregeln berücksichtigen.Stellwerksspezifische Bau- bzw. Simulationsmöglichkeiten berücksichtigen (u. a. Kfeld, Kleinstadt, Bruchfelden) |
| Kontrollieren: | Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Abhängigkeiten (Signalabhängigkeit, Folgeabhängigkeit). Sie werden sich der Notwendigkeit und der Grenzen des eigenverantwortlichen Handelns bewusst. | Die Schülerinnen und Schüler überprüfen die durchgeführte Zug- oder Rangierfahrt hinsichtlich der Sicherheit im Bahnbetrieb.  | Stellwerksspezifische Bau-, Bedien-, bzw. Simulationsmöglichkeiten berücksichtigen (u. a. Kfeld, Kleinstadt, Bruchfelden) |
| Bewerten/Reflektieren: | Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren Fahrzeugbewegungen und bewerten die Durchführung von Zug- und Rangierfahrten vor dem Hintergrund des Grundsatzes Sicherheit vor Pünktlichkeit sowie der technischen Entwicklungen im Eisenbahnbetrieb (Nachhaltigkeit, Digitalisierung). | Die Schülerinnen und Schüler evaluieren die Sicherung der Zug- oder Rangierfahrt hinsichtlich der Pünktlichkeit und des eigenverantwortlichen Handelns. Dabei werden zukünftige technische Entwicklungen im Eisenbahnbetrieb berücksichtigt.  | Stellwerksspezifische Bau-, Bedien-, bzw. Simulationsmöglichkeiten berücksichtigen (u. a. Kfeld, Kleinstadt, Bruchfelden) |

1. Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen. Beschreibung mit prozessbezogenen Indikatoren (analysieren, beschreiben, erörtern etc.) [↑](#footnote-ref-1)
2. Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation [↑](#footnote-ref-2)